

Elektro-Tankstelle aus einem Guss

Comfort Charge bietet All-inclusive-Lösung für das Laden von Elektrofahrzeugen

Referenzkunde:



„Die Tatsache, dass wir als Charging Point Operator (CPO) ein eigenes Backend unterhalten, ist ein großer Wettbewerbsvorteil für uns.“

Patrick Eberwein, Geschäftsführer Comfort Charge

Bis 2030 sollen sieben Millionen Elektrofahrzeuge auf Deutschlands Straßen unterwegs sein. Doch Elektromobilität ist ohne ein flächendeckendes Netz an Ladestationen kaum vorstellbar. Derzeit entstehen viele neue Ladepunkte, aktuell liegt Deutschland bei über 20.000, Europa bei über 200.000 und die Zahl wird absehbar noch weiter steigen. Für eine funktionstüchtige Lade-Infrastruktur braucht es aber nicht nur Anbieter, die den Strom bereitstellen, sondern auch Prozesse im Hintergrund, die für eine korrekte Abrechnung sorgen.

Comfort Charge aus Bonn ist einer dieser Anbieter, der ein solches bundesweites Netz an Ladestationen betreibt und ausbaut. Etwa 150 Schnelladestationen mit einer Leistung von jeweils mindestens 100 Kilowatt und zusätzlich zahlreiche AC-Ladestationen unterhält der Charging Point Operator (CPO). Das heißt: Comfort Charge betreibt die Ladesäulen, der Strom selbst wird von etablierten Energie Providern bereitgestellt.

Auf einen Blick

- Etablierung eines neuen Geschäftsmodells (E-Charging)
- Management von Ladevorgängen für Elektrofahrzeuge durch Comfort Charge
- Komplexes Ökosystem von Elektromobilitäts Providern
- Korrektes Clearing von Tankvorgängen
- T-Systems implementiert und betreibt SAP-System
- Skalierbarkeit zum Ausbau des Business

Die Referenz im Detail

Herausforderung

Für den Aufbau der Lade-Infrastrukturen kann Comfort Charge auf den existierenden Infrastrukturen der Deutschen Telekom aufbauen. Damit können sehr schnell neue Ladestationen entstehen, an denen die Fahrer von Elektrofahrzeugen „tanken“ können. Comfort Charge fungiert damit als Tankstellenbetreiber. Das Unternehmen betreibt die physische Infrastruktur, stellt Parkflächen zum E-Tanken bereit und stellt sicher, dass an den Ladestationen der Strom jederzeit reibungslos fließt. Der eigentliche Vertragspartner des Tankenden aber ist der so genannte E-Mobility-Provider (EMP). Er liefert den Strom an Privatkunden und gewerbliche Fahrzeughalter und rechnet diesen auch gegenüber den Nutzern ab. Dabei können unterschiedliche Bezahl- und Identifikationsverfahren zum Einsatz kommen – je nachdem ob der Fahrer einen Vertrag mit dem EMP hat oder ad hoc an der Säule tanken will. Hier liegt die Herausforderung für Comfort Charge als Charging Point Operator: Damit der Kunde am Ende eine transparente Rechnung erhält, müssen heterogene Daten aus diversen Quellen in einem System zusammenlaufen. Hierzu Comfort Charge-Geschäftsführer Patrick Eberwein: „Die Preise der Stromlieferanten, abgenommene Lademengen pro Säule, die Vertragsdaten von EMP-Kunden sowie der Zugang zu Payment-Dienstleistern müssen alle miteinander integriert werden. Dazu braucht es ein leistungsstarkes und zuverlässiges Backend – und eine Instanz, die das Clearing, also die Harmonisierung der Abrechnungsdaten gegenüber den E-Mobility-Providern, übernimmt.“

Lösung

Um den hohen Anforderungen an das Clearing gerecht zu werden, baute Comfort Charge gemeinsam mit SAP-Spezialisten von T-Systems eine SAP-basierte Plattformlösung für das B2B-Geschäft. Das Vorhaben begann im zweiten Quartal 2019 und ist laut Gerhard Klein, der als SAP Solution Designer bei T-Systems für die Realisierung der Billing-Anwendung zuständig war, „ein fortlaufendes Projekt, das gemeinsam mit der Infrastruktur und den Anforderungen von Comfort Charge wächst“. Dabei hat das Entwicklerteam die Verwendung von Standards und die sorgfältige Kombination bestehender SAP-Bausteine zur Maxime gemacht. Betrieben wird das SAP-System in einer hochverfügbaren Private Cloud im Rechenzentrum von T-Systems. Das sichert Comfort Charge die Option, die Kapazitäten schnell hochzufahren, um dem weiteren Wachstum ihres Geschäfts zu begegnen. Die erste Ausbaustufe wurde bereits Ende 2019 erfolgreich abgeschlossen; mit der Anpassung der Mehrwertsteuersätze hat das Team zum 1. Juli 2020 eine weitere wichtige Projektphase erfolgreich umgesetzt. Bei der Bewertung der Zusammenarbeit sind Comfort Charge-Geschäftsführer Eberwein und SAP-Lösungsarchitekt Klein übrigens einer Meinung: Das Projekt sei ein gelungenes Beispiel dafür, wie gut agile Zusammenarbeit funktionieren kann. Der offene Austausch zwischen den Teams von Comfort Charge und T-Systems hätte dazu geführt, dass alle Beteiligten von den Erfahrungen der Kollegen profitieren und ihre eigenen Stärken einbringen konnten.

Kundennutzen

Mit der SAP-Lösung im Hintergrund kann Comfort Charge den kompletten Tankprozess zwischen verschiedenen E-Mobility-Providern (EMPs) und Kunden aus einer Hand anbieten. Das plattformbasierte und vollautomatisierte B2B-System stellt die korrekte Abrechnung von Ladedaten zwischen Comfort Charge und den verschiedenen E-Mobility-Providern sicher – und schafft durch die Harmonisierung der teils recht heterogenen Daten aus den Systemen der kooperierenden EMPs stringente Finanzprozesse. Klein resümiert: „Mit unserer SAP-Lösung haben wir die IT-Umgebung von Comfort Charge um einen wichtigen Baustein für transparente und effiziente Rechnungsprozesse erweitert.“ Comfort Charge kann seinen B2B-Kunden alle wichtigen Schnittstellen für transparente und automatisierte Abrechnungsprozesse bieten. Mit der Komplettlösung kann Comfort Charge sein Geschäft nun weiter ausbauen. „Neben der Zusammenarbeit mit EMPs und der Ad-hoc-Ladung bieten wir einen weiteren Service, der besonders für Flottenkunden interessant ist“, erklärt Patrick Eberwein. Geschäftskunden haben die Möglichkeit, den Aufbau einer eigenen, dedizierten Ladeinfrastruktur zu beauftragen – die Hardware gehört anschließend entweder dem Unternehmen selbst oder liegt weiterhin in den Händen von Comfort Charge. Für B2B-Kunden sind allerdings nicht nur die Ladesäulen an sich, sondern das datentechnische Management von Ladenetzwerken interessant. „Die Tatsache, dass wir als CPO ein eigenes Backend unterhalten, ist ein großer Wettbewerbsvorteil für uns“, betont Eberwein. Die Ausweitung des Geschäfts wird perfekt durch die Skalierbarkeit der Hintergrund-Systeme unterstützt. Neben der ausgeprägten Skalierbarkeit bringt auch die Wartungsfreundlichkeit der Anwendung einen hohen Mehrwert für Comfort Charge. Die Verwendung von Standards gibt dem System eine große Flexibilität, so dass nahezu jedes Billing-Szenario ohne tiefgreifende Konfigurationen auf Programmiererebene darstellbar ist.

Weitere Vorteile:

- Rückgriff auf langjährige SAP-Expertise
- Etabliertes Betriebsmodell (Private Cloud)
- IT-Kosten orientieren sich am Business

Kontakt

T-Systems International GmbH
Hahnstraße 43d
60528 Frankfurt am Main
E-Mail: referenzen@t-systems.com
Internet: www.t-systems.com

Herausgeber

T-Systems International GmbH
Marketing
Hahnstraße 43d
60528 Frankfurt am Main
Deutschland